












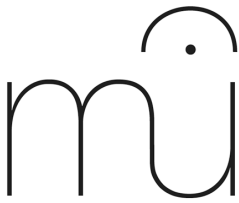


# Fit in: MuseScore

Laufzettel von \_\_\_\_\_

Station	Pflicht (  ) Wahl (  )	Name der Station	Benötigtes Vorwissen	Erledigt
1		<b>Was ist denn das?</b> Grundlegendes		
2		<b>Let the show begin</b> Die ersten eigenen Noten		
3		<b>Shortcuts</b> Schneller mit der Tastatur	Station 2	
4		<b>Die Form</b> Taktarten, Auftakt, Wiederholungen etc.	Station 2	
5		<b>Zwischenstand</b> Eine kleine Übung	Station 2, 3 & 4	
6		<b>Spiel mit!</b> Instrumente und Mehrstimmigkeit	Station 2 & 4	
7		<b>Los geht's</b> Wir gestalten ein mehrstimmiges Stück	Station 2, 4 & 6	
8		<b>Noten-Spezial</b> Was sonst noch so möglich ist	Station 2, 4 & 6	
9		<b>Du siehst, du kannst es!</b> Dein persönliches „Fit in: MuseScore“-Zertifikat ;-)	Station 2, 4, 6 & 7	



## Fit in: MuseScore

### Station 1: Was ist denn das? Grundlegendes

#### MuseScore und sein Funktionsumfang

MuseScore ist ein Notensatzprogramm für Linux, Windows und Mac. [...]

Die Benutzeroberfläche sowie die Eingabemöglichkeiten der Noten ähneln bekannten, kostenpflichtigen Notensatzprogrammen wie Finale oder Sibelius. MuseScore ist jedoch Open Source und unter einer GNU General Public License lizenziert<sup>1</sup>.

Mittels MuseScore können viele gängige Aufgaben westlicher Musiknotation bewerkstelligt werden. Auch Perkussions-Notation und das Ausdrucken der geschriebenen Noten sind möglich. Als derzeit einzige freie Notensoftware ist MuseScore auf allen gängigen Betriebssystemen lauffähig. [...]

MuseScore beherrscht den Import und Export zahlreicher Musikdateiformate, darunter MIDI und MusicXML<sup>2</sup>. Außerdem können Dateien kommerzieller Musikprogramme wie Band-in-a-Box und teilweise auch Capella importiert werden. Besonders ist – im Vergleich zu anderen kostenlosen Programmen mit graphischer Benutzeroberfläche – die Fähigkeit, gesetzte Noten ohne externes Plug-in als PDF-, SVG- oder PNG-Datei auszugeben, bzw. ins LilyPond<sup>3</sup>-Format zu konvertieren.

Weiteres Alleinstellungsmerkmal ist die direkte Anbindung an die Online-Plattform musescore.com über das als MuseScore Connect bezeichnete Widget-Modul, womit man Noten im Web veröffentlichen, suchen und herunterladen kann. [...]

#### Sonstiges

Für Microsoft Windows gibt es eine portable Version von MuseScore, die ohne Installation etwa von einem USB-Speicher gestartet werden kann. [...]

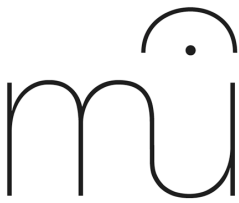
Quelle: <https://de.wikipedia.org/wiki/MuseScore> (zuletzt aufgerufen am 15.12.2013)

---

<sup>1</sup> sprich: kostenlos

<sup>2</sup> sinnvoll zum Datenaustausch zwischen verschiedenen Notationsprogrammen, z.B. von Sibelius zu MuseScore und umgekehrt

<sup>3</sup> LilyPond ist eine LaTeX-ähnliche „Programmiersprache“ für Noten – man sieht hierbei nicht direkt, wie die Partitur aussieht.



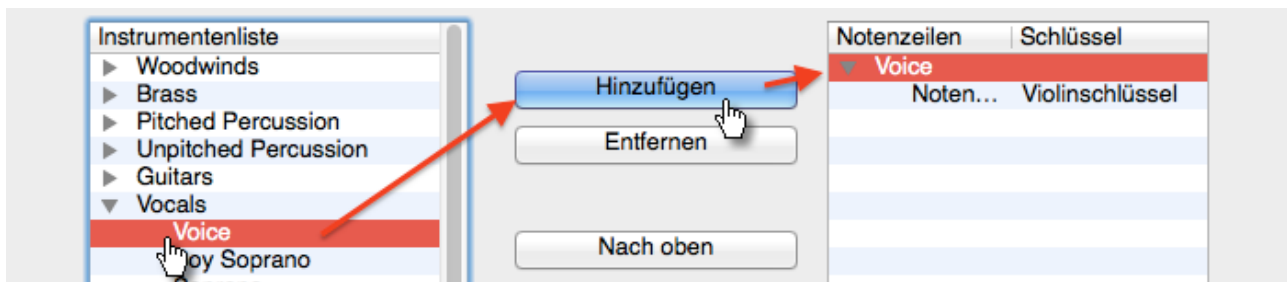
## Fit in: MuseScore

### Station 2: Let the show begin Die ersten eigenen Noten

#### Eckdaten einer neuen Partitur:

1. Generelles wie Titel, Komponist
2. Instrumentenliste
3. Vorzeichen
4. Taktart

Nach dem Start von MuseScore kann man über das *Datei*-Menü und den Punkt *Neu...* eine neue Partitur anlegen. Das nun folgende Fenster fragt in vier Schritten nach den gewünschten Eckdaten für die neue Partitur (siehe Kasten rechts). Wichtig für diese Station ist alleinig der zweite Schritt „Instrumentenliste“, zu erreichen über **Weiter >**. Hier wählen wir *Vocals* und dann *Voice*. Über den Knopf **Hinzufügen** wird die Stimme in die Partitur übernommen:



Die restlichen Schritte überspringen wir mit dem Knopf **Abschließen**. Nun erscheint unsere neue Partitur auf dem Bildschirm. Um nun unsere ersten eigenen Noten zu setzen, klicken wir in der Leiste ganz oben auf das erste Symbol, das **N**:

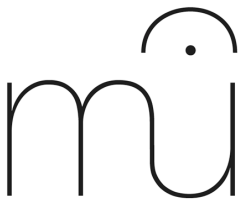


Nun können wir Noten setzen, indem wir in die Partitur an der jeweils gewünschten Stelle klicken. Obacht: MuseScore versucht zu erkennen, ob wir Noten auf eine spezielle Zählzeit setzen möchten – am besten immer darauf achten, wo sich die kleine blaue Note befindet, bevor man klickt!

Aufgabe: Setze folgendes Stück in MuseScore:



Wenn du dich einmal verschrieben hast, deaktiviere das **N**, wähle die falsche Note aus und ziehe sie entweder mit der Maus an die richtige Stelle, oder drücke **Entf** (Windows) bzw. **fn** und **←** (Mac-Laptop) auf deiner Tastatur, um sie zu löschen. Über das **▶**-Symbol kannst du das Stück anhören.











## Fit in: MuseScore

### Station 3: Shortcuts

Schneller mit der Tastatur

Um häufiges Hin- und Hersuchen mit dem Mauszeiger zu vermeiden, bietet es sich an, die folgenden Shortcuts zu erlernen:

#### Notenwert auswählen

Taste	1	2	3	4	5	6	7	.	
Bedeutung									Punkt- tierung

#### Noten und Pausen schreiben

Taste	A	B	C	D	E	F	G	0	N
Bedeutung	a	h	c	d	e	f	g	Pause	Noten- modus

Die Noten werden immer mit der zuvor gewählten Tonlänge (Notenwert) geschrieben.

#### Vorhandene Noten bearbeiten<sup>4</sup>

Taste	↑	↓	x	Strg und ↑ bzw. ⌘ und ↑	Strg und ↓ bzw. ⌘ und ↓	Rücktaste
Bedeutung	Note höher setzen	Note tiefer setzen	Note umdre- hen	Note nach oben oktavi- ren	Note nach unten okta- vieren	Letzte Aktion rückgängig machen

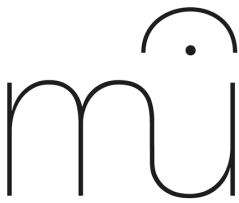
Aufgabe: Erstelle eine neue Partitur und tippe folgende Tasten nacheinander:

5 e e 6 e 5 e e 6 e 5 e g c Strg/⌘ und ↓ d 7 e 5 f f f f e e e g g f d 6 c c Strg/⌘ und ↑

Wenn du fertig bist, drücke auf Leertaste, um das Stück abzuspielen (entspricht dem -Symbol).

Das Stück heißt: \_\_\_\_\_  
\_\_\_\_\_

<sup>4</sup> Tipp: diese Funktionen gelten auch für mehrere Elemente, z.B. ein oder mehrere Takte gleichzeitig!



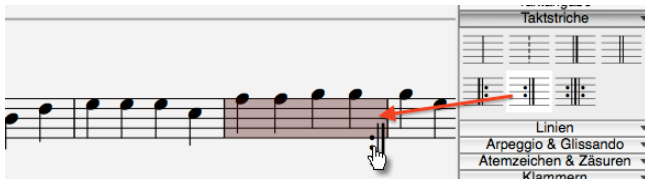
## Fit in: MuseScore

### Station 4: Die Form

Taktarten, Auftakt, Wiederholungen etc.

Um ein Stück zu gliedern und uns Arbeit bei Wiederholungen zu ersparen, bedienen wir uns der bekannten musikalischen Zeichen. In MuseScore funktioniert alles, was über die Basisfunktionen (siehe Station 2) hinausgeht, über *drag&drop*, also mit der Maus ziehen und loslassen. Schalte dazu im Menü *Ansicht* den Punkt *Palette* ein, falls er noch nicht aktiviert ist.

Wiederholungszeichen befinden sich in der Palette *Taktstriche* (siehe Abb.). Um ein Wiederholungszeichen zu setzen, ziehen wir einfach das gewünschte Zeichen auf den entsprechenden Takt. Wenn am Ende von Takt vier also ein Wiederholungs-Ende-Zeichen stehen soll, ziehen wir dieses auf den vier-



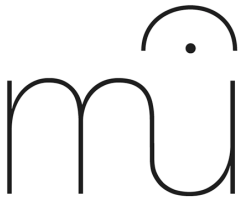
ten Takt und es erscheint dort am Ende (siehe Abb.). Soll es am Anfang von Takt zwei stehen, ziehen wir das Anfangs-Zeichen auf Takt zwei und es erscheint als Zeichen zwischen Takt eins und zwei.

Auf gleiche Weise können Zeilenumbrüche, Taktwechsel, Schlüssel- und Vorzeichenänderungen, aber auch *crescendi* und *diminuendi*, Voltenklammern etc. auf Takte gezogen werden. Ein Doppelklick auf das hinzugefügte Zeichen bietet daraufhin zumeist weitere Einstellungsmöglichkeiten, bspw. die Wahl der Länge einer Klammer o.ä. (siehe Abb.).



Andere Paletten beziehen sich lediglich auf einzelne Noten und werden entsprechend auf den gewünschten Notenkopf gezogen, beispielsweise Fermaten, glissandi, Atemzeichen und Vorschlagsnoten.


Aufgabe: Schreibe das Stück „Bruder Jakob“ so auf (Anfangston: g´), dass wiederholende Formteile in Wiederholungszeichen stehen und jede der vier Stimmen des Kanons jeweils in einer eigenen Zeile stehen.



## Fit in: MuseScore

### Station 5: Zwischenstand Eine kleine Übung

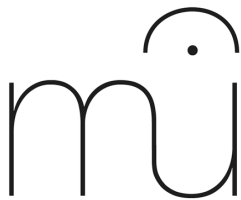
Wir haben jetzt schon vieles über die Möglichkeiten von MuseScore gelernt. Hier kannst du deinen bisherigen Wissenstand schon einmal überprüfen:

1. MuseScore ist  kostenlos  viel zu teuer
2. MuseScore gibt es für  Windows  Mac  Linux
3. Um in den Noteneingabemodus zu wechseln klickt man auf das/drückt die Taste \_\_\_\_.
4. Die Taste 4 wählt den Notenwert einer \_\_\_\_\_-Note.
5. Das -Symbol bedeutet \_\_\_\_\_.
6. Eine Pause setzt man durch die Taste \_\_\_\_\_.

#### Weitere Aufgaben:

Wähle ein Kinderlied (z.B. „Hänschen Klein“, „Kommt ein Vogel geflogen“, „Auf unserer Wiese gehet was“, etc.) und setze es in MuseScore. Achte beim Erstellen der Partitur darauf, dass du einen Titel eingibst.

Speichere das Stück nach dem Setzen als MuseScore-Datei auf dem Computer-Desktop bzw. -Schreibtisch unter einem aussagekräftigen Namen und erzeuge über *Datei* → *Speichern unter* zusätzlich eine PDF aus deinem Lied an gleicher Stelle. Verteile dein Werk anschließend über einen USB-Stick, eine Bluetooth-Verbindung, E-Mail, Dropbox, Google Drive, etc. an die anderen Kursteilnehmerinnen und -teilnehmer und selbstverständlich auch an die -leiterinnen und -leiter.

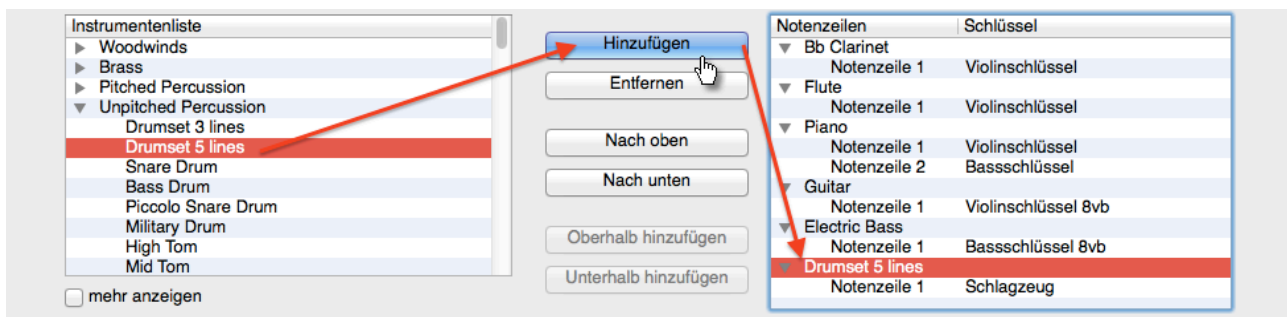


## Fit in: MuseScore

### Station 6: Spiel mit!

#### Instrumente und Mehrstimmigkeit

MuseScore besitzt bereits ein gutes Dutzend Vorlagen<sup>5</sup>, um Partituren mit mehr als nur einer Stimme zu erzeugen. Über den *Datei* → *Neu...*-Dialog kann *Neue Partitur aus Vorlage erstellen* gewählt werden – allerdings ist für den Schulgebrauch die Erstellung einer personalisierten Instrumentenliste zumeist sinnvoll. Wir wählen also aus, dass wir eine *Neue Partitur ohne Vorlage erstellen* möchten. In Beispiel schreiben wir ein Stück für Flöte, B-Klarinette, Klavier, Gitarre, E-Bass und Schlagzeug:

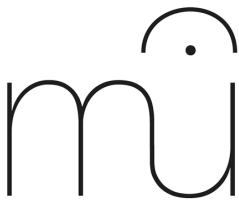


Auf der rechten Seite sieht man nun die Anordnung der Instrumente. Fälschlicherweise wurde die Klarinette vor der Flöte eingefügt, wodurch eine falsche Reihenfolge für die Partitur entstanden ist. Durch die Auswahl des Eintrags *Flute* und Betätigung des Knopfes **Nach oben** wechselt die Flöte auf die erste Position. Über **Abschließen** wird die neue Partitur erstellt<sup>6</sup>:

Nun können wir wie in Station 2 und 4 gelernt Noten setzen. MuseScore wählt beim Abspielen automatisch das korrekte Instrument aus, so dass man einen ersten Eindruck des Klangs inklusive der instrumenteneigenen Färbung erhält.

<sup>5</sup> z.B. für SATB-Chor, Jazz Combo, Kammerorchester etc.

<sup>6</sup> Falls die englischen Instrumentennamen stören: einfach doppelt auf einen Namen klicken und ändern!



## Fit in: MuseScore

### Station 7: Los geht's!

Wir gestalten ein mehrstimmiges Stück

Nun wollen wir auch etwas mit mehreren Instrumenten schreiben! Als Instrumente nehmen wir nun die sangesfreudigen Stimmen unseres imaginären Kirchenchores, bestehend aus Sopran, Alt und Männerstimme (Bariton/Bass).

Aufgabe: Setze einen Kanon mit zwei Durchläufen pro Stimme aus. Teile bei mehr als drei Einsätzen die Stimmen noch auf. Wähle dabei aus folgendem Kanonfundus:

Bruder Jakob Musik: traditionell

Alles Gute Musik: A. Denno

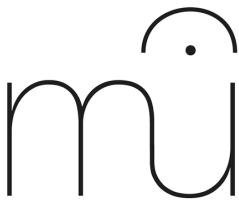
Lobet und preiset Musik: traditionell

Der Hahn ist tot Musik: traditionell

Wer keinen Kanon aussetzen möchte bzw. dies schon einmal gemacht hat, kann auch eine Begleitung zu den vorhandenen Stücken aussetzen.

Tipp: beim Klick auf eine leere Stelle innerhalb eines Taktes wird dieser komplett markiert (indiziert durch einen blauen Rahmen). Dieser kann nun über das *Bearbeiten*-Menü kopiert und an anderer Stelle wieder eingefügt werden. Für Shortcut-Liebhaber: die Standard-Tastenkürzel Strg bzw. ⌘ und C (kopieren) bzw. V (einfügen) funktionieren auch in MuseScore!

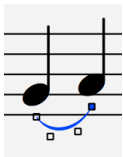




## Fit in: MuseScore

### Station 8: Noten-Spezial Was sonst noch möglich ist

Neben den in den vorigen Stationen erlernten Grundfunktionen und Bedienmöglichkeiten gibt es weitere, umfangreiche Möglichkeiten, die eigene Partitur zu gestalten. Hier nur eine Auswahl der wichtigsten:

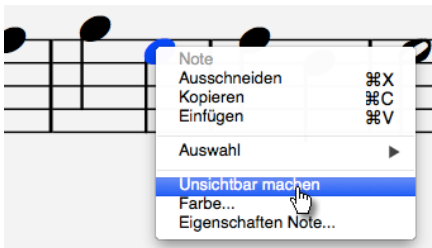


#### Der Haltebogen

Über die Palette *Linien* kann ein Haltebogen auf die erste zu bindende Note gezogen werden bzw. bei einer bereits markierten Note kann der Bogen einfach doppelt angeklickt werden und er wird hinzugefügt. Mit  kann die Position des Bogens umgekehrt werden (oben/unten), die Greifer ermöglichen eine Umformung.

#### Liedtext

Über das Menü *Einfügen* → *Text* → *Liedtext* kann, nachdem eine Startnote ausgewählt wurde, ein Liedtext unter die Noten geschrieben werden. Hierbei gilt: bei syllabischer Trennung jede Silbe mit einem Bindestrich  trennen, Wörter mit der  Leertaste . Melismen können durch wiederholte Bindestriche („Glo-----ria“) realisiert werden.



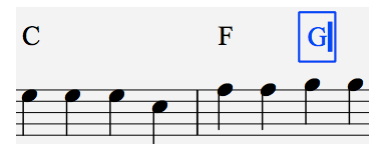
#### Unsichtbar machen

Um Noten, Pausen, Takte oder sonstige Zeichen unsichtbar zu machen, genügt ein Rechtsklick auf das entsprechende Element. Sodann erscheint ein Kontextmenü, in dem sich der Punkt *Unsichtbar machen* verbirgt. Das Verstecken von Elementen eignet sich u. a. für schriftliche

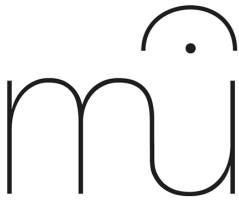
Übungen, um einen Lücken(noten)text zu erstellen, Taktarten herausfinden zu lassen, etc.

#### Akkorde

Um einer Note eine Akkordbezeichnung (siehe Abb. rechts) zuzuweisen, genügt es, diese zu markieren und im Menü *Einfügen* → *Text* → *Akkordbezeichnung* zu wählen. Wie bei der Liedtext funktion kann nun pro Note Text eingegeben werden, hier nun Akkorde. Für alterierte Akkorde werden einfach ein b bzw. eine Raute (#), hinter den Akkord geschrieben – MuseScore wandelt die Zeichen entsprechend um.



Aufgabe: Versieh' dein Stück aus Station 7 mit dem entsprechenden Liedtext!



## Fit in: MuseScore

### Station 9: Du siehst, du kannst es!

Dein persönliches „Fit in: MuseScore“-Zertifikat ;-)

# ≡ Zertifikat ≡

hiermit wird bescheinigt, dass

\_\_\_\_\_

wohnhaft in

\_\_\_\_\_

am 10.01.2014  
erfolgreich am Workshop

Fit in: MuseScore

teilgenommen hat.

\_\_\_\_\_  
Dortmund, den 10.01.2014